IMT Nuremberg Archives

H – 2532

International Court of Justice

H2532 – 0001

H2532 - 0002

Dr. Gustav Steinbauer
Verteidiger von
Dr. Seyss-Inquart

Nuernberg, den 20. Mai 1946

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Exhibit Seyss-Inquart No. 92
Filed June 10, 1946

An das

Generalsekretaeriat des Internationalen Militaergerichtshofes

N u e r n b e r g .

Ich ersuche an den frueheren Staatssekretaer im Inneren Dr. S t u c k a r t nachstehende Fragen zu richten:

I.) Fragen der Verteidigung:

1.) Wie war staatsrechtlich die Durchfuehrung des Anschlusses des Bundesstaates Oesterreich an das Deutsche Reich gedacht?

2.) War nicht die Ansicht der oesterreichischen Nationalsozialisten die einer Aufrechterhaltung der oesterreichischen Selbstaendigkeit unter nationalsozialistischer Fuehrung und Personalunion in der Person Adolf Hitler`s?

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
Received
20.5.1946
01075

3.) Hat der Fuehrer sich am 13.2.38 ploetzlich eines anderen besonnen?
Sie und Dr. Meissner im Flugzeug nach Linz v. Berlin kommen lassen, wo Sie sodann dass Gesetz in die von Hitler gewuenschte Form brachten?

4.) Waren fuer diese Loesung nicht vor allem aussenpolitische Gruende massgebend?

5.) Flogen Sie nicht am gleichen Tage nach Wien um das Gesetz Dr. Seyss-Inquart, der sehr ueberrascht war, zu ueberreichen?

H2532 - 0003

II.) Fragen der Anklagebehoerde.

1.) Woher stammt Ihre Kenntnis? Mit wem haben Sie den Plan besprochen?

2.) Wer waren die oesterreichischen Nationalsozialisten, die diese Auffassung zum Ausdruck gebracht haben?
War der Angeklagte einer von ihnen und haben Sie diese Angelegenheit mit ihm besprochen?

3.) Wodurch haben Sie von den urspruenglichen Absichten Hitlers Kenntnis bekommen? War ein frueherer Entwurf des Gesetzes vorhanden oder haben Sie einen neuen und ersten Entwurf angefertigt?

4.) Geben Sie naeher die Faktoren der auswaertigen Politik an- falls solche vorhanden waren-, die den Neuentwurf des vorgeschlagenen Gesetzes, welches spaeter am 13. Maerz 1938 in Kraft gesetzt wurde, bestimmt haben.

5.) Hat Seyss-Inquart, gegen diesen Gesetzentwurf, wie er von Ihnen vorgeschlagen war, protestiert?

H2532 - 0004

ZU FRAGE 1 DER VERTEIDIGUNG UND DER ANKLAGEBEHOERDE.

AM 11.3.1938 WURDE ICH AUS BAD OBERDORF IM ALLGAEU,WO ICH MICH SEIT MITTE FEBRUAR IN URLAUB BEFAND ,DURCH EIN TELEGRAMM DES REICHSINNENMINISTERIUMS NACH BERLIN ZURUECKGERUFEN.DORT AM ABEND DES 11. 3. EINGETROFFEN , TEILTE DR. FRICK DEM STAATSSEKRETAER DES REICHSINNENMINISTERIUMS PFUNDTNER UND MIR-ICH WAR MINISTERIALDIREKTOR UND LEITER DER ABTEILUNG I/VERFASSUNG,VERWALTUNG UND GESETZGEBUNG/-MIT ,DASS MIT EINER VEREINIGUNG OESTERREICHS MIT DEM REICH IN IRGENDEINER FORM GERECHNET WERDEN KOENNE. WAHRSCHEILICH WERDE HITLER IN PERSONALUNION PRAESIDENT OESTERREICHS WERDEN. ALS GRUND GAB FRICK DIE VON SCHUSCHNIGG AM 9.3.38 UEBERRASCHEND FUER DEN 13.3. ANGESETZTE VOLKSABSTIMMUNG AN,DIE NACH HITLERS AUFFASSUNG MIT DEM BERCHTESGADENER ABKOMMEN NICHT IN EINKLANG STEHE , IM UEBRIGEN IHRER ART NACH AUCH IN DER OESTEREICHISCHEN VERFASSUNG NICHT VORGESEHEN SEI.

FRICK GAB ENTSPRECHEND EINEM BEFEHLE HITLERS AN IHN DEN AUFTRAG , DIE NOTWENDIGEN STAATS-UND VERWALTUNGSRECHTLICHEN UEBERLEGUNGEN ANZUSTELLEN UND EINEN ENTWURF FUER EINE PERSONALUNION AUSZUARBEITEN.NACH EINER EINGEHENDEN BESPRECHUNG MIT STAATSSEKRETAER PFUNDTNER UEBER DIESEN AUFTRAG HABE ICH IHN ZUR AUSARBEITUNG AN MEINE ABTEILUNG WEITERGELEITET.DER ENTWURF WURDE IM LAUFE DES 12.3. AUSGEARBEITET .IM LAUFE DIESES TAGES ERHIELT ICH DANN VON GOERING UND FRICK DEN AUFTRAG, DEN ENTWURF ZU HITLER XXXXXXXX NACH LINZ ZU BRINGEN .

ZU FRAGE 2 DER VERTEIDIGUNG UND DER ANKLAGEBEHOERDE.

DIE DAMALIGE ANSICHT DER OESTERREICHISCHEN NATIONALSOZIALISTEN IST MIR NICHT BEKANNT .MIR GEGENUEBER HAT KEIN OESTERREICHISCHER NATIONALSOZIALIST ZUM AUSDRUCK GEBRACHT, DASS ER DIE AUFRECHTERHALTUNG DER OESTEREICHISCHEN SELBSTAENDIGKEIT UNTER NATIONALSOZIALISTISCHER FUEHRUNG UND PERSONALUNION IN DER PERSON HITLERS FUER WUENSCHENSWERT HALTE.

ZU FRAGE 3 DER VERTEIDIGUNG UND DER ANKLAGEBEHOERDE.

ALSBALD NACH MEINEM EINTREFFEN IN LINZ AM VORMITTAG DES13.3. IM HOTEL WEINZINGER, WO HITLER ABGESTIEGEN WAR,WURDE ICH DURCH EINE PERSON AUS DER UMGEBUNG HITLERS-WER ES WAR , WEISS ICH NICHT MEHR-DURCH DIE MITTEILUNG UEBERRASCHT,DASS HITLER SICH ZU DER VEREINIGUNG OESTERREICHS MIT DEM REICH ENTSCHLOSSEN HABE.BEIM EMPFANG SAGTE MIR DANN HITLER SOFORT,-SOWEIT ICH MICH ENTSINNE IN GEGENWART VON BORMANN UND BUERCKEL,-DASS ER KEPPLER IN WIEN BEREITS BEAUFTRAGT HABE, MIT SEISS INQUART

Kaltenbrunner

H2532 – 0005

WEGEN DER VEREINIGUNG OESTERREICHS MIT DEM REICH ZU VERHANDELN.ICH SOLLE SOFORT NACH WIEN FLIEGEN, UM KEPPLER ALS JURISTISCHER BERATER ZUR SEITE ZU STEHEN.OESTEREICH SOLLE EIN LAND DES DEUTSCHEN REICHES WERDEN WIE BAYERN UND DIE UEBRIGEN DEUTSCHEN LAENDER. UEBER DIE IM GESETZ AUSZUSPRECHENDE VEREINIGUNG SOLLE DIE OESTEREICHISCHE BEVOELKERUNG MOEGLICHST BALD ,SPAETESTENS BIS MITTE APRIL ABSTIMMEN.FERNER WUENSCHTE ER ,DASS DIE EINGLIEDERUNG OESTERREICHS ALS „WIEDERVEREINIGUNG" BEZEICHNET WERDE ALS HINWEIS AUF DIE FRUEHERE ZUGEHOERIGKEIT OESTERREICHS ZUM DEUTSCHEN REICH.DAS OESTERREICHISCHE RECHT SOLLE IN KRAFT BLEIBEN , SOWEIT ES NICHT MIT DER WIEDERVEREINIGUNG IN WIDERSPRUCH STEHE.

DEN VON MIR MITGEBRACHTEN ENTWURF ZOG ICH DARAUFHIN NICHT HERVOR,DA ER NACH DEN EROEFFNUNGEN HITLERS UEBERHOLT WAR.

ZUSAMMEN MIT DEM GESANDTEN CLODIUS VOM AUSWAERTIGEN AMT HABE ICH DIE VON HITLER HERVORGEHOBENEN PUNKTE SKIZZIERT UND WEISUNGSGEMAESS EINE GESETZESSKIZZE IN DIE SCHREIBMASCHINE DIKTIERT.EIN EXEMPLAR DAVON LIESS ICH HITLER UEBERREICHEN.UNVERZUEGLICH DANACH-ES WAR MITTAG-FLOG ICH NACH WIEN,UM MICH WEISUNGSGEMAESS KEPPLER ZUR VERFUEGUNG ZU STELLEN.

DER VON MEINER ABTEILUNG AUSGEARBEITETE ENTWURF FUER EINE PERSONALUNION WAR DER ERSTE ENTWURF IN DER OESTERREICHFRAGE. OB VON DEN ANSCHLUSSVERHANDLUNGEN ZWISCHEN WIEN UND WAIMAR IM JAHRE 1919 NOCH ENTWUERFE ETWA IN DEN AKTEN VORHANDEN WAREN ENTZIEHT SICH MEINER KENNTNIS.

EIN DR. MEISNER WAR NICHT ZUGEGEN.

ZU FRAGE 4 DER VERTEIDIGUNG UND DER ANKLAGEBEHOERDE.

WENN ICH MICH RICHTIG ENTSINNE, HAT HITLER IN LINZ DIE IHM WOHL IN DER NACHT ZUM 13.3. ZUGEGANGENE POSITIVE STELLUNGNAHME MUSSOLINIS ZUR ANSCHLUSSFRAGE ERWAEHNT.ES MAG SEIN ,DASS DIESE STELLUNGNAHME ENTSCHEIDEND WAR FUER SEINEN ENTSCHLUSS DIE VEREINIGUNG OESTERREICHS ZU VOLZIEHEN.

ZU FRAGE 5 DER VERTEIDIGUNG UND DER ANKLAGEBEHOERDE.

AUFTRAGSGEMAESS BEGAB ICH MICH IN WIEN ZU KEPPLER UND UEBERGAB IHM DIE GESETZESSKIZZE. AM FRUEHEN NACHMITTAG DES 13.3. LEGTE KEPPLER IN MEINER GEGENWART SEISS INQUART IM BUNDESKANZLERAMT DEN IHM-KEPPLER - VON HITLER ERTEILTEN AUFTRAG, WEGEN DES ANSCHLUSSES ZU VERHANDELN, DAR UND UEBERGAB IHM DABEI DIE GESETZESSKIZZE.SEISS INQUART SCHIEN- WIE JEDER AN DIESEM TAGE - UEBER DIE SCHNELLE ENTWICKLUNG , DIE WOHL KAUM JEMAND ERWARTET UND VORAUSGESEHEN HATTE ,UEBERRASCHT.

Eberhard.

H2532 - 0006

ES IST MOEGLICH , DASS ER ZUM AUSDRUCK GEBRACHT HAT , DASS ER NUR EINE PERSONALUNION FUER ERREICHBAR GEHALTEN HABE.

SEISS INQUART LIESS DANN IM LAUFE DES NACHMITTAGS AUF DER GRUNDLAGE DER GESETZESSKIZZE DEN ENTWURF DES GESETZES FERTIGSTELLEN,DEN ER AM SPAETEN NACHMITTAG DEM OESTERREICHI - SCHEN MINISTERRAT ZUR BESCHLUSSFASSUNG VORLEGTE.

SEISS INQUART HAT MIR GEGENUEBER NICHT PROTESTIERT.ES HAETTE DIES AUCH NICHT DER GESAMTEN ATMOSPHAERE ENTSPROCHEN. ER HAETTE SICH WOHL KAUM DEM GERADEZU UEBERWAELTIGENDEN AUFBRUCH DER BEVOELKERUNG UND IHREN SICH IMMER WIEDER ERNEUERNDEN KUNDGEBUNGEN FUER DIE VEREINIGUNG MIT DEM REICH ENTZIEHEN KOENNEN.

Dr. Wilhelm Stuckart

There has appeared before me this 30 day of May 1946
one Dr.Wilhelm S t u c k a r t , being of sound mind
who deposeth and sweareth that the testimony contained
herein over his signature is the truth, the whole truth
and nothing but the truth. Subscribed in my presence.

Robert B. Starnes

ROBERT B. STARNES
1st Lt. INF

H- 2532

Syess-Inquart- 92

DR. SEYSS-INQUART NR. 92

Filed June 10 1946
Nuremberg

BEEIDETER FRAGEBOGEN DES STAATSSEKR?

IM INNERN

DR. S T U C K A R T V. 30.5.46

H2532 – 0007